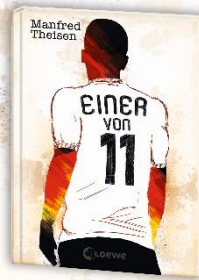


SEIN PASS  
IST EGAL,  
SEINE PÄSSE  
NICHT!



## Interview mit Manfred Theisen

### ***Einer von 11* handelt von Integration und Fußball. Was hat Sie dazu bewogen, ein Buch über das Thema Integration zu schreiben?**

Meine Arbeit und mein Lebenslauf. Ich hatte das Glück viel herum zu kommen. Einige Jahre durfte ich im heutigen Russland und Kirgisien arbeiten und habe auch in Äthiopien und den arabischen Ländern recherchiert. Früher musste ich in diese Länder reisen, um die Menschen dort zu treffen, heute sind viele von ihnen hier. Wir wohnen in Köln-Ehrenfeld, einem Viertel mit Leuten aus aller Welt. Unsere Kinder gehen in eine Schule, in der viele Kinder eine zweite Sprache Zuhause sprechen. Auch in den Schulen, in denen ich überall im Land lese, ist es oft nicht anders. Was liegt also näher als sich Gedanken über das Zusammenleben zu machen. Und Integration ist nichts Anderes als Zusammenleben. Kein Ihr, sondern ein Wir. Verschieden und trotzdem alle in einem Boot unterwegs.

### **Integration und Fußball – was verbindet die beiden Themen Ihrer Ansicht nach miteinander?**

Wenn ich zu unserem Fußballklub hier ums Eck gehe, dann tummeln sich in den Mannschaften Kinder und Erwachsene mit Namen von jedem Kontinent. Sie spielen für ihre Mannschaft. Und es spielt keine Rolle, ob sie groß oder klein sind, Mädchen oder Jungen, helle oder dunkle Haut haben, Marc, Achmed, Frederike, Erik, Jonas, Samira, Olga oder Fritz heißen. Worauf es ankommt ist ihr Teamgeist, ihr Spaß gemeinsam zu arbeiten und die Zeit miteinander zu verbringen. Fußball ist Integration. Er hilft in unserem Land vielen Menschen, damit sie sich respektvoll näherkommen können.

### **Gibt es zur Hauptfigur in *Einer von 11* ein reales Vorbild?**

Schwer zu sagen. Ich hatte ein wenig Jérôme Agyenim Boateng, Leroy Sané oder Antonio Rüdiger im Kopf. Aber es könnte genauso gut Emre Can, Mesut Özil oder Sami Khedira sein. Sie alle sind ein bisschen wie der Held von *Einer von 11* und trotzdem ganz anders. Jeder der Spieler, egal welche Hautfarbe er hat, ob er Draxler, Neuer oder Gnabry mit Nachnamen heißt, sie alle leben in einem Land, dass sich ständig ändert und daraus seine Kraft zieht. Genau wie *Einer von 11*.

### **Haben Sie selbst Erfahrungen mit Flüchtlingen, dem Thema Integration oder Rassismus gemacht?**

Ja, eine Menge. Ich habe als Student mit Asylbewerbern zusammen schlechte Jobs gehabt. Und später bin ich mit einem Asylbewerber zurück in seine ehemalige Heimat gereist, wo wir zusammen ein Projekt aufbauen konnten. Später habe ich über meine Arbeit als Journalist und heute als Autor Flüchtlinge und Eingewanderte kennen gelernt. Rassismus habe ich am eigenen Leib nur einmal in Israel erfahren, als man mich für einen Juden hielt. Das war keine gute Erfahrung.

### **Mit welchen Themen beschäftigen Sie sich derzeit? Ist dazu ein neues Buchprojekt geplant?**

Mit Fake News. Hier kommen meine journalistische Ader und das Politikstudium zum Tragen. Ich bin ein Eichhörnchen und sitze an einem Sachbuch und einem Roman zum Thema. Und darf zurzeit noch sammeln, aber bald muss das Gesammelte zum Text werden. Dann heißt es stillsitzen und schreiben, im Zug und Zuhause.